



30.000 Menschen protestieren in München gegen die Politik der Großen Koalition:

Gewerkschaften verlangen Kurswechsel



Der DGB hatte gerufen und bundesweit kamen über 200.000 Menschen zusammen, um gegen die Arbeitsmarkt-, Steuer- und Sozialpolitik der Regierung zu protestieren. In München waren es rund 30.000, die vom Gewerkschaftshaus zum Marienplatz zogen. „Reformen müssen sozial gerecht sein“, forderte der Vorsitzende der Gewerkschaft NGG Möllenberg auf der Kundgebung. Es ist gelungen, Politikverdrossenheit zu überwinden und Menschen für eine bessere Politik in Bewegung zu setzen: „Der Murks muss ein Ende haben.“ Bayerns DGB Vorsitzender Schösser kritisierte Ministerpräsident Stoiber: der fördere Eliten und wolle Belastungen für die da unten. „Die soziale Ungleichheit darf nicht weiter verschärft werden“.



Der bayrische DGB Vorsitzende Fritz Schösser freut sich über die breite Unterstützung. ver.di Landesleiter Sepp Falbisoner wirbt für die Einführung eines Mindestlohnes.



Der Mensch im Mittelpunkt oder Um-satz rund um die Uhr?



Betroffen vom Sozialabbau: die ver.di Seniorinnen und Senioren. Im ver.di Bezirk München sollen die Aktionen jetzt weitergeführt werden, damit der Druck für eine gerechte Politik nicht nachlässt.